Rolf Haubenreisser mit seinem Vater und seinem Großvater, ca. 1939.

Geboren am 12. Juni 1935 in Hamburg,
ermordet am 16. Mai 1945 in der Heil- und Pflegeanstalt Mainkofen in Niederbayern.

Quelle: Privatbesitz Familie Haubenreisser

Rolf Haubenreisser

Rolf Haubenreisser war der erste von zwei Söhnen des in Hamburg-Osdorf lebenden Briefmarkenhändlers Ernst Haubenreisser und seiner Frau Käthe, geborene Hinsch. Im Alter von vier Monaten erlitt Rolf Haubenreisser Krampfanfälle – Zeichen einer Beeinträchtigung in der Entwicklung, die sich im Kleinkindalter verstärkte. Ursache waren möglicherweise Komplikationen während seiner Geburt.

Die psychiatrische Abteilung des Altonaer Krankenhauses überwies Rolf Haubenreisser im März 1940 in die Alsterdorfer Anstalten. Die Diagnose lautete auf „Imbezillität“. Rolf Haubenreissers geistige Behinderung hätte eine besondere Förderung erforderlich gemacht, die jedoch ausblieb. Der pflegerische Aufwand, der in dieser Zeit in Alsterdorf betrieben wurde, war sehr gering.

Am 10. August 1943 wurde der nunmehr achtjährige Rolf Haubenreisser mit 112 weiteren Jungen und Männern von den Alsterdorfer Anstalten in die Heil- und Pflegeanstalt Mainkofen in Niederbayern verlegt, wo die Patientinnen und Patienten gemäß dem sogenannten „Hungererlass“ des Bayerischen Staatsministers des Innern vom 30. November 1942 durch Aushungern ermordet wurden. Rolf Haubenreisser starb am 16. Mai 1945, eine Woche nach Kriegsende. Als offizielle Todesursache wurde „Darmkatarrh“ angegeben.

Alsterdorfer Anstalten — Hamburg-Alsterdorf, den 13. 3. 1940

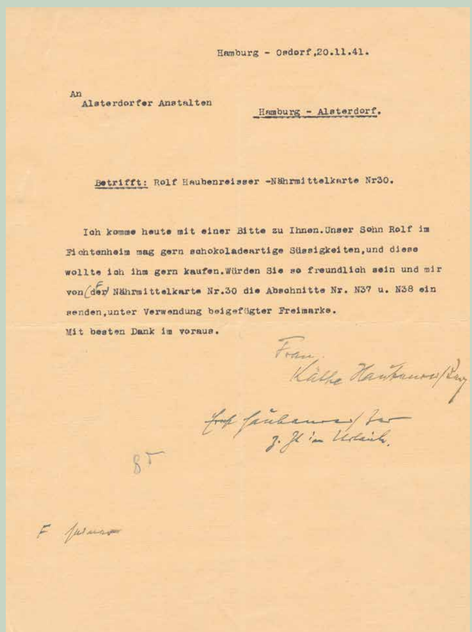
Ärztliches Gutachten

Der heute hier aufgenommene Zögling
Hf Haubenreisser, Rolf
geb. 12. 6. 1935
leidet an Imbezillität

Der Oberarzt

„Ärztliches Gutachten“ von Dr. Gerhard Kreyenberg, Oberarzt in den Alsterdorfer Anstalten.

Quelle: Archiv der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, V 407



Hamburg - Osdorf, 20.11.41.

An
Alsterdorfer Anstalten
Hamburg - Alsterdorf.

Betrifft: Rolf Haubenreisser -Nährmittelkarte Nr30.

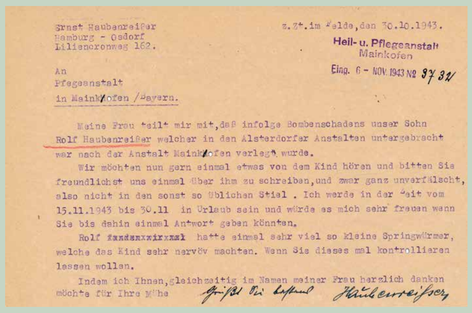
Ich komme heute mit einer Bitte zu Ihnen. Unser Sohn Rolf im Fichtenheim mag gern schokoladeartige Süssigkeiten, und diese wollte ich ihm gern kaufen. Würden Sie so freundlich sein und mir von der Nährmittelkarte Nr.30 die Abschnitte Nr. N37 u. N38 einsenden, unter Verwendung beigefügter Freimarke.
Mit besten Dank im voraus.

Frau Käthe Haubenreisser

Schreiben von Käthe Haubenreisser an die Alsterdorfer Anstalten, 20. November 1941.

Quelle: Archiv der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, V 407

Käthe Haubenreisser wollte ihrem Sohn Schokolade zukommen lassen. Hierfür benötigte sie bestimmte Abschnitte der „Nährmittelkarte“ ihres Sohnes.



Ernst Haubenreisser
Hamburg - Osdorf
Lillencronweg 162.

z.Zt. im Felde, den 30.10.1943.

Heil- u. Pflegeanstalt Mainkofen
Eing. 6 - NOV. 1943 Nr. 87 31

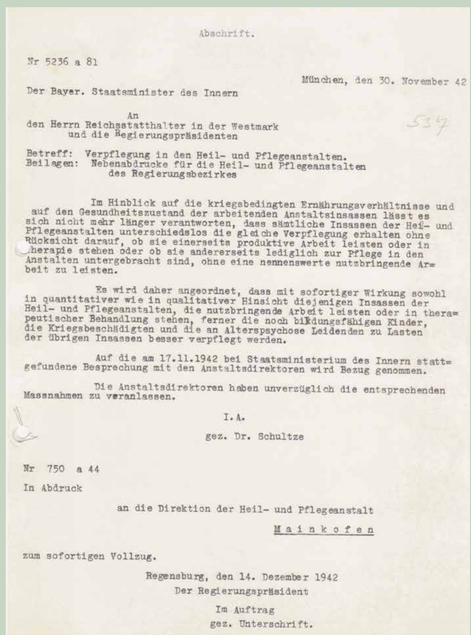
An
Pflegeanstalt
in Mainkofen /Bayern.

Meine Frau teilt mir mit, daß infolge Bombenschadens unser Sohn Rolf Haubenreisser welcher in den Alsterdorfer Anstalten untergebracht war nach der Anstalt Mainkofen verlegt wurde.
Wir möchten nun gern einmal etwas von dem Kind hören und bitten Sie freundlichst uns einmal über ihm zu schreiben, und zwar ganz unverfälscht, also nicht in den sonst so üblichen Stiel. Ich werde in der Zeit vom 15.11.1943 bis 30.11 in Urlaub sein und würde es mich sehr freuen wenn Sie bis dahin einmal Antwort geben könnten.
Rolf hatte einmal sehr viel so kleine Springwürmer, welche das Kind sehr nervös machten. Wenn Sie dieses mal kontrollieren lassen wollen.
Indem ich Ihnen, gleichzeitig im Namen meiner Frau herzlich danken möchte für Ihre Mühe

Schreiben von Ernst Haubenreisser an die Heil- und Pflegeanstalt Mainkofen, 30. Oktober 1943.

Quelle: Archiv der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, V 407

Die Eltern machten sich Sorgen um ihren Sohn und versuchten, aus der Anstalt Mainkofen „unverfälschte“ Informationen zu erhalten.



Abschrift.

Nr 5236 a 81

München, den 30. November 42

Der Bayer. Staatsminister des Innern

An
den Herrn Reichsstatthalter in der Westmark
und die Regierungspräsidenten

Betreff: Verpflegung in den Heil- und Pflegeanstalten.
Beilagen: Nebenabdrucke für die Heil- und Pflegeanstalten des Regierungsbezirkes

Im Hinblick auf die kriegsbedingten Ernährungsverhältnisse und auf den Gesundheitszustand der arbeitenden Anstaltsinsassen lässt es sich nicht mehr länger verantworten, dass sämtliche Insassen der Heil- und Pflegeanstalten unterschiedslos die gleiche Verpflegung erhalten ohne Rücksicht darauf, ob sie einerseits produktive Arbeit leisten oder in Therapie stehen oder ob sie andererseits lediglich zur Pflege in den Anstalten untergebracht sind, ohne eine nennenswerte nutzbringende Arbeit zu leisten.

Es wird daher angeordnet, dass mit sofortiger Wirkung sowohl in quantitativer wie in qualitativer Hinsicht diejenigen Insassen der Heil- und Pflegeanstalten, die nutzbringende Arbeit leisten oder in therapeutischer Behandlung stehen, ferner die noch bildungsfähigen Kinder, die Kriegsbeschädigten und die an Alterspsychose Leidenden zu Lasten der übrigen Insassen besser verpflegt werden.

Auf die am 17.11.1942 bei Staatsministerium des Innern stattgefundene Besprechung mit den Anstaltsdirektoren wird Bezug genommen.

Die Anstaltsdirektoren haben unverzüglich die entsprechenden Massnahmen zu veranlassen.

I.A.
gez. Dr. Schultze

Nr 750 a 44
In Abdruck

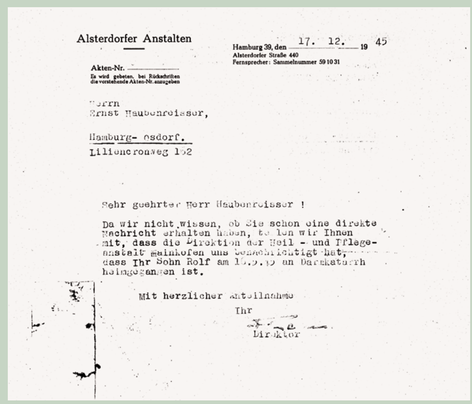
an die Direktion der Heil- und Pflegeanstalt
Mainkofen

zum sofortigen Vollzug.

Regensburg, den 14. Dezember 1942
Der Regierungspräsident
Im Auftrag
gez. Unterschrift.

„Hungererlass“ des Bayerischen Staatsministers des Innern vom 30. November 1942.

Quelle: Bezirksklinikum Mainkofen-Passau, Gerhard Schneider



Alsterdorfer Anstalten — Hamburg 39, den 17. 12. 1945
Alsterdorfer Straße 440
Fernsprecher: Sammelnummer 59 10 31

Akten-Nr.
In wird gebeten, bei Rückantworten die vorstehende Akten-Nr. anzugeben

Herrn
Ernst Haubenreisser,
Hamburg- Osdorf.
Lillencronweg 162

Sehr geehrter Herr Haubenreisser !

Da wir nicht wissen, ob Sie schon eine direkte Nachricht erhalten haben, so teilen wir Ihnen mit, dass die Direktion der Heil - und Pflegeanstalt Mainkofen uns benachrichtigt hat, dass Ihr Sohn Rolf am 16.5.45 an Darmkatarrh heimgegangen ist.

Mit herzlicher Anteilnahme
Ihr
Direktor

Schreiben der Alsterdorfer Anstalten an die Eltern von Rolf Haubenreisser, 17. Dezember 1945

Quelle: Privatbesitz Familie Haubenreisser

Mit diesem Schreiben informierte die Anstaltsleitung der Alsterdorfer Anstalten die Familie Haubenreisser über den Tod ihres Sohnes Rolf. Sein Grab befindet sich auf dem Friedhof in Mainkofen.